



Sterbesegen

Mach dich auf den Weg

Segen ist ein Zeichen der Gegenwart Gottes und bedeutet einen Menschen Gott anvertrauen. Am Lebensende zu segnen heißt: alles, was das Leben der sterbenden Person ausmacht, möge bei Gott ein gutes Ende finden.

Das Segenskreuz mit Weihwasser erinnert an die Taufe, an den Beginn der Geschichte Gottes mit diesem Menschen; eine Geschichte, die im Tod kein Ende hat, sondern mit Jesus Christus zur Auferstehung führt.

Zur Feier des Sterbesegens versammeln wir uns um das Bett der sterbenden Person. Wenn es möglich ist, kümmern wir uns um eine ruhige Atmosphäre und bereiten den Raum ein wenig vor, in dem wir eine Kerze entzünden oder ein Kreuz und Blumen aufstellen. Weihwasser kann in einem kleinen Gefäß bereitstehen.

Einer der Anwesenden kann der sterbenden Person die Hand halten. Ein anderer übernimmt das Vorlesen der Gebete und Texte (V), ein anderer das Lesen der Bibelstelle (L). Einige Gebete sprechen alle gemeinsam (A).

Im Gotteslob finden Sie unter der Überschrift „Im Angesicht des Todes“ (Nr. 18, Nr. 608, I-4) weitere Hinweise und Gebete.

Kreuzzeichen

- V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Einführung

Die Einführung kann von einer Person vorgelesen oder als Anregung für das persönliche Gebet von allen in Stille gelesen werden.

- V:** Unser Leben bleibt ein Geheimnis.
Das spüren wir vor allem hier:
Unser Leben ist gebrechlich und es ist begrenzt.
Am Bett von **N.** (hier wird der Name eingesetzt) wird uns das bewusst.
Alles, was uns im Moment bewegt,
unsere Gedanken, unsere Leere,
die Hilflosigkeit, der Schmerz,
aber auch unsere Dankbarkeit,
alles dürfen wir im persönlichen Gebet
Gott anvertrauen und ihm in Stille hinhalten.

Wir halten eine kurze Stille.

Wir beten

Alle sind eingeladen in Stille mitzubeten.

V: Gott,

wir wenden uns dir zu

und halten dir hin, was uns bewegt.

Der Weg von N. geht zu Ende.

Es fällt uns schwer,

das Leben aus der Hand zu geben.

Wir kommen mit unserer Klage zu dir

und suchen Halt bei dir.

Wir vertrauen auf deine Hilfe.

Das Leben deines Sohnes Jesus Christus
steht dafür:

Er hat als Mensch gelebt,

ist seinen Weg auf dieser Erde gegangen
und ist gestorben.

Du hast ihn nicht im Tod gelassen.

Du hast ihn auferweckt.

Darum hoffen wir auf dich und bitten:

Halte N. in deiner Hand, segne ihn / sie

und komm ihm / ihr entgegen

in deiner unendlichen Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lesung aus der Bibel

Nun wird eine der folgenden Schriftstellen gelesen.

L: So spricht Gott, der dich geschaffen hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich

beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht
versengt,

keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott,

ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. *(Jesaja 43,1-3)*

oder:

L: Du umschließt mich von allen Seiten

und legst deine Hand auf mich. *(Psalm 139,5)*

oder:

L: Jesus sagt:

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt

und schwere Lasten zu tragen habt.

Ich werde euch Ruhe verschaffen. *(Matthäus 11,28)*

oder:

L: Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen, er leitet mich
auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen
mein Leben lang und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit. (*Psalms 23*)

Einladung

*an alle Anwesenden, sich in Stille zu erinnern, was sie mit
N. verbindet.*

V: Erinnern wir uns an das, was uns mit **N.** verbindet
und nehmen wir sein / ihr Leben noch einmal in
den Blick:

das, was wir von ihm / ihr kennen,
das Schöne und Wertvolle,
an das wir uns gerne erinnern,
aber auch das Schwere,
die Grenzen und Brüche im Leben;
das, was uns an ihm / ihr unbekannt geblieben ist,
was wir nicht wissen,
und alles, was nicht ausgesprochen wurde,
nicht mehr gesagt werden konnte.

Wir halten eine Stille.

Sterbesege

V: **N.**, dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes.
Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und eronnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinigen Gott.

*Der Vorbeter zeichnet mit dem Daumen (ev. mit Weih-
wasser) dem / der Sterbenden ein Kreuz auf die Stirn.*



Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen durch den dreieinigen Gott.

Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom dreieinigen Gott.

Gott sende dir seinen Engel entgegen.
Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht
ins Licht.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Einladung

*an alle Anwesenden N. zu segnen, z.B. durch ein Kreuz-
zeichen auf die Stirn (mit oder ohne Weihwasser), durch
eine Berührung, still oder mit einem guten Wort.*

Vaterunser

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen für die Angehörigen / Abschlusseggen

V: Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig;
der Herr hebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.
Es segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.



oder:

V: Gott segne euch und alle,
die zu **N.** gehören,
und schenke euch Kraft.
Er segne eure Liebe füreinander
und begleite euch auf dem Weg,
der vor euch liegt.
Es segne uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Mariengruß

A: Begrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Mach dich auf den Weg

Unmittelbar vor oder nach dem Tod kann einer der Anwesenden dieses Gebet sprechen:

V: Mache dich auf den Weg,
Bruder / Schwester in Christus,
im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters,
der dich erschaffen hat;
im Namen Jesu Christi,
des Sohnes des lebendigen Gottes,
der für dich gelitten hat;
im Namen des Heiligen Geistes,
der über dich ausgegossen worden ist.
Heute noch sei dir im Frieden dein Stätte bereitet,
deine Wohnung bei Gott im heiligen Zion,
mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit dem heiligen Josef
und mit allen Engeln und Heiligen.

A: Amen.



Gebete und Texte entnommen aus:

Mach dich auf den Weg. Die Feier des Sterbesegens. Eine liturgische Handreichung für alle Getauften. Approbiert für den Gebrauch in der Erzdiözese Wien. Sonderausgabe 2015.

Titelbild: © Sr. Heidrun Bauer SDS, GÖTTLICHES (blau), 2000, Acryl-Mischtechnik auf Glasplatte, 34 x 45 cm

Fotorechte: www.kunstverlag-peda.de

Impressum:

Fachbereich Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge der
Kategorialen Seelsorge der Erzdiözese Wien

Liturgiereferat der Erzdiözese Wien

beide: Stephansplatz 6, 1010 Wien

www.krankenhaus-seelsorge.at

www.liturgie.wien

Druck: Netinsert GmbH, 1220 Wien